



Begabt und bescheiden - Wie geht das?

Deborah Ruf, Ph.D., <https://fivelevelsofgifted.com/>

Die meisten intellektuell begabten Erwachsenen halten sich selbst nicht für begabt. Sie sind vielleicht klug genug, aber nicht so besonders, dass sie als begabt gelten. Schließlich hatten sie Glück oder haben hart gearbeitet oder hatten nicht die besten Noten oder ... was auch immer. Aufgrund dieser Realität ist es für Befürworter viel schwieriger, die Systeme zu schaffen, die begabten Kindern helfen könnten, sich zu entwickeln und zu begabten Erwachsenen zu werden, die sich entwickeln. Und damit meine ich, dass sie nicht nur intellektuell "aus allen Rohren feuern", sondern auch emotional und sozial gesund sind.

Nur wenige Begabte laufen herum und versuchen, begabt zu wirken

Da man eitle und eingebildete Menschen im Allgemeinen nicht mag, wird vielen Kindern schon sehr früh beigebracht, dass es schlechtes Benehmen ist, zu prahlen oder sich aufzuspielen. So haben viele Hochbegabte schon früh verwirrende Kommentare von ihren Eltern und ihrem Umfeld über ihre Klugheit, ihr übermäßiges Reden, ihr ständiges Einbringen eigener Gedanken und Ideen usw. erhalten. Im besten Fall wurden diese Kommentare damit begründet, dass es nicht gut ist, wenn man anderen nicht die Chance gibt, zu reden oder zu gewinnen oder der Beste zu sein, oder - im schlimmsten Fall - waren diese Botschaften so klar wie: "Was glaubst du, wer du bist?"

Und für hochintelligente Menschen ist Hochbegabung nicht, wie manche zu glauben scheinen, eine Eintrittskarte, um alles zu wissen oder die Reaktionen und Verhaltensweisen anderer auf sie zu verstehen. Und es gibt ein ganzes Kontinuum an Verhaltensweisen hochbegabter - also hochintelligenter - Menschen, die versuchen, sich anzupassen. Manche geben an, konkurrieren endlos, setzen andere herab, gehen anderen aus dem Weg, verstecken sich, verlieren ihr Selbstvertrauen, weigern sich, in der Öffentlichkeit aufzutreten, steigen aus dem Spiel, dem Sport oder der Aktivität aus usw.,

oder sie versuchen, es allen recht zu machen, sich anzupassen und ihre Talente herunterzuspielen, damit sich andere besser fühlen.

Manchmal werden die Botschaften über Begabung und Intelligenz von den Begabten abgetan, um andere nicht zu verletzen oder um sich in den verschiedenen Umgebungen, in denen sie sich befinden, wie z. B. Familie, Schule, Nachbarschaft oder Beruf, nicht seltsam oder zu anders zu fühlen. In der Tat scheint es die höfliche Antwort zu sein, die eigene Klugheit zu leugnen.

Das meiste davon ist eine Frage des Dazugehörens oder Nicht-Zugehörens

Meine Aufgabe als Spezialistin für Hochintelligenz (meine Antwort auf die Frage, womit ich meinen Lebensunterhalt verdiene) besteht darin, Menschen dabei zu helfen, Hochbegabung und ihre Auswirkungen auf das Leben eines Menschen zu verstehen. Es gibt einige Dinge, die sich einfach darauf auswirken, wie wir uns im Leben zurechtfinden, und diese Unterschiede zwischen und unter uns beginnen schon ganz am Anfang. Und unsere Unterschiede hängen damit zusammen, wie die Menschen - und vielleicht auch die gesellschaftlichen Normen - uns sehen und wie sie auf einer bestimmten Ebene auf uns reagieren. Sind wir männlich oder weiblich? Verstehen wir schnell oder lernen wir langsam? Sind wir besonders groß, dünn oder schwer? Ist unsere Hautfarbe oder ethnische Zugehörigkeit in der Umgebung, in der wir uns befinden, ungewöhnlich? Fallen wir wegen unserer Talente oder wegen unserer körperlichen Schönheit oder Unattraktivität besonders auf? Sind wir für andere akzeptabel? Haben uns die Botschaften unserer Eltern, Nachbarn, anderer Verwandter, Geschwister, Lehrkräfte oder Gleichaltrigen im Unklaren darüber gelassen, wer wir sind? Sind wir emotional und sozial in Ordnung oder stimmt etwas nicht mit uns? Wie um alles in der Welt kann man das herausfinden?

Nun, das ist kompliziert, nicht wahr? Die Sache ist die, dass wir, wenn wir Außenseiter sind - in irgendeiner Weise anders als andere - Aufmerksamkeit erregen. Die Aufmerksamkeit kann gut, schlecht oder zumindest auffällig sein. Und wir neigen dazu, uns im Kontext dessen zu interpretieren, was andere zu denken scheinen und wie sie uns zu mögen oder nicht zu mögen scheinen.

Und wenn wir uns intellektuell stark von den verschiedenen Gruppen von Menschen unterscheiden, in denen wir uns befinden, kann dies eine weitere Ebene der Verwirrung hinzufügen. Die meisten Erwachsenen können sich an Zeiten erinnern, in denen sie sich einfach unwillkommen oder nicht so besonders fühlten. Dazu muss man nicht unbedingt begabt sein, das kann jedem passieren. In diesem Artikel geht es darum, wie Sie die Auswirkungen Ihrer ungewöhnlich hohen Fähigkeiten oder Talente als Teil dieser

verwirrenden Mischung betrachten können. Ich gebe Ihnen drei Beispiele von einigen außergewöhnlich begabten Erwachsenen, mit denen ich gearbeitet habe.

Eine Lehrerin, die gerade ihren Abschluss machte, wohnte in einem Sommer mit einem halben Dutzend anderer Frauen in einem Haus auf dem Campus der Universität. Eine der Frauen holte ihre Gitarre hervor, und die Frauen begannen, gemeinsam Lieder zu singen. Die Lehrerin amüsierte sich prächtig und fühlte sich wohl und als Teil der Gruppe, als eine andere aufstand, die Lehrerin anfunkelte und, bevor sie aus dem Zimmer stapfte, sagte: "Oh, toll! Und singen kann sie auch noch!" Stellen Sie sich die Verwirrung und den Schmerz der Lehrerin vor. Die Gruppe löste sich langsam auf, und für den Rest des Sommersemesters fanden keine Gruppenaktivitäten mehr statt. Tatsächlich wurde diese hochbegabte Lehrerin von den anderen Studenten sozial ausgegrenzt. Und sie war sich nicht sicher, was sie falsch gemacht hatte.

Ein anderer Kunde, Mitglied einer intellektuellen Elitegruppe, die für einen Monat zu einer politischen Reise nach Übersee eingeladen war, war sehr groß und gutaussehend. Eines Abends nahm die Gruppe an einer Veranstaltung teil, die bis tief in die Nacht dauerte, und der einzige Weg zurück zu ihren Unterkünften war der Zug. Um diese Zeit gab es keine anderen wartenden Fahrgäste und die Gruppe fühlte sich in dem fremden Land am Bahnhof schutzlos. Einige der Männer und Frauen wählten ihn aufgrund seiner Größe als denjenigen aus, der sie retten würde, wenn jemand auftauchte und Ärger machte. Er sagte der Gruppe, dass sie sich nicht auf ihn verlassen sollten, denn seiner Erfahrung nach suchten sich die Raufbolde absichtlich den Großen aus, um ihn anzugreifen, damit sie zeigen konnten, wie mutig sie waren. Was hat das mit der Verleugnung von Begabungen zu tun? Die Größe des Mannes war Teil dessen, was an ihm anders war, und sie trug zu verschiedenen verwirrenden Episoden bei, in denen er herausfand, wer er ist und welche Teile von ihm manchmal gut und manchmal nicht so gut sind, wie es die anderen von ihm sehen.

In einem anderen Beispiel gab es in einer Familie mit hochbegabten Menschen ein Mitglied, das als das intelligenteste galt. Die Familie, zwei junge Erwachsene und ihr Elternteil, befand sich im Urlaub in einem fremden Land, und die Familienmitglieder hatten eindeutig bestimmte Annahmen über den "Klügsten", denjenigen, der am meisten über alles zu wissen schien. Er war ein Experte für Geografie, Geschichte und Landkarten, und sie erwarteten von ihm, dass er den anderen jedes Mal antwortete, wenn sie eine Frage dazu hatten, wo sie waren oder was sie sahen. Natürlich weiß niemand alles, und er war kein erfahrener Reiseleiter für das Gebiet, das sie besuchten, also hatte er auch nicht alle Antworten parat. Sie hänselten ihn und waren sichtlich überrascht, dass er die Antworten

nicht kannte, aber für ihn schien es, als würden sie sich über ihn lustig machen, und er war wütend und verletzt.

Die Frage ist, welcher Teil der einzelnen Personen das Problem verursacht hat. Und war es ihr Problem oder das Problem der Erwartungen anderer? Wir wissen es nicht. Aber die Betroffenen selbst wälzen diese Episoden in ihrem Kopf hin und her - manchmal jahrelang - und können Entscheidungen treffen, um dieses oder jenes nicht mehr zuzulassen, indem sie sich zurückziehen und ein kleinerer Teil ihres natürlichen Selbst werden.

Wie die Verwirrung über Hochbegabung zu Schwierigkeiten bei der Entdeckung dessen führt, was wir sind

Ich erinnere die Leser daran, dass es verschiedene Definitionen von Begabung gibt. Und wie ich bereits in anderen Beiträgen gesagt habe, glaube ich, dass es bei Hochbegabung darum geht, wie man "ist". Ja, die begabte Person ist klug und wahrscheinlich in vielen Dingen gut, aber sie zeigt sich in der Art und Weise, wie sie redet, denkt, Dinge sieht und Verbindungen herstellt, die für andere unvorhersehbar erscheinen. Es geht nicht nur um Noten oder Leistungen oder ein hohes Einkommen, obwohl es oft einen Zusammenhang mit diesen Faktoren gibt. In vielen Fällen haben hochintelligente Menschen jedoch keinen Zugang zu guten Tests oder zur Interpretation der Ergebnisse, oder sie haben keine Unterstützungssysteme, die es ihnen ermöglichen, in ihrem Bildungsumfeld erfolgreich zu sein. Daher können sie auf andere - neben vielen anderen Möglichkeiten - entweder als schlau oder als Klugscheißer wirken. Manchmal nennen wir sie "buchklug" (book smart) oder "straßenklug" (street smart). Was kluge Kinder und Erwachsene zur Verfügung haben (oder auch nicht), wie emotional gesunde Eltern, stabile Lebensumstände, finanzielle Stabilität und ein hervorragendes schulisches Umfeld mit gleichgesinnten Mitschüler:innen, spielt eine große Rolle dabei, ob sich Menschen überhaupt als begabt erweisen - oder ob sie so erscheinen. Leider gibt es viele nicht erkannte und unversorgte Hochbegabte auf der Welt. Und wie James Flynn herausfand, zeigt sich Hochbegabung in allen Bevölkerungsgruppen in höherer Zahl, wenn die Grundlagen des Zugangs zu den oben genannten sozioökonomischen und emotionalen Bedürfnissen erfüllt sind¹.

¹ Ich schlug einen ähnlichen Weg wie Flynn ein, als ich nach den Auswirkungen der Umwelt auf den IQ suchte. Keiner von uns beiden wusste, dass unsere Forschung uns dorthin führen würde. Er wandte sich 2015 an mich (er starb 2020) und wollte möglicherweise gemeinsam an etwas arbeiten, aber ich war noch nicht bereit und mir war nicht klar, was ich zu diesem Zeitpunkt dachte. Hier ist ein guter Überblick über seine Ansichten und Theorien. <https://scottbarrykaufman.com/podcast/nature-nurture-and-human-autonomy-with-james-flynn/>

Es gibt Fälle von begabten Menschen, die glauben, dass gute Noten und der Besuch einer Hochschule ausschlaggebend dafür sind, dass jemand begabt ist. Sie leugnen, dass sie begabt sind, indem sie Dinge sagen wie: "Ich war kein guter Schüler". "Ich habe nicht die besten Noten bekommen." "Ich habe die Schule geschwänzt und vor dem Schulabschluss abgebrochen." oder auch "Ich wurde als begabt eingestuft, aber ich möchte die Schule nicht und war zu faul, um zu arbeiten, also ... war ich vielleicht begabt, aber jetzt bin ich es nicht mehr."

Und wenn eine hochintelligente Person nicht sieht oder versteht, dass sie einen intellektuellen Vorteil hat, kann sie das Verhalten anderer als "dumm" oder "faul" interpretieren. Oder sie sehen andere als Faulpelze an, weil sie deren Verhalten als langsameres Lernen oder einfach als "nicht verstanden" interpretieren: "Die versuchen nicht einmal, es richtig zu machen!"

Habe ich schon erwähnt, dass das komplex ist? Umgekehrt gibt es viele Menschen, die ihre eigenen unverdienten Fähigkeiten oder Vorteile nicht verstehen oder erkennen². Sie glauben zumindest, dass sie klüger oder "besser" sind und werden arrogant und selbstgefällig. Manche werden sogar unethisch und unfair gegenüber anderen, weil sie denken, dass sie einfach nur schlau sind, wenn sie weniger schlaue Menschen überlistet. Irgendetwas fehlt im Hintergrund einer Person, wenn sie diesen Vorteil auf eine solche Weise nutzt. Und diese Art des Denkens und Argumentierens ist auch in den Familien verbreitet, weil diese Ansichten von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden können, indem bestimmte Verhaltensweisen und so genannte "Erfolge" gebilligt oder missbilligt werden.

Und wenn die hochintelligente Person nicht gelernt hat, mit ihrer intellektuellen Kraft und ihren Vorteilen in einer angemessen bescheidenen Art und Weise umzugehen, und ihre Leistungen vielleicht nicht den Erwartungen entsprechen, die andere an das Aussehen und Verhalten einer hochbegabten Person haben, dann wird die hochbegabte Person sich selbst Probleme bereiten. Vielleicht werden andere darauf hinarbeiten, sie "ein oder zwei Stufen herunterzuholen".

Wie Bescheidenheit oder Verleugnung den eigenen Talenten im Wege stehen können

Bevor ich mich in den frühen 1980er Jahren mit dem Thema Hochintelligenz beschäftigte, hatte ich bereits zwei Kinder, die eindeutig sehr intelligent waren. Das eine war süß,

² Hohe Intelligenz hat viele Ursachen, aber der wichtigste Faktor ist die Genetik. Man bekommt sie von seinen Eltern, die sie von ihren Eltern bekommen haben, und so weiter. Ob Sie sie weiterentwickeln oder nicht, hält Sie nicht davon ab, anders zu denken als die meisten Menschen auf der Welt. Es ist größtenteils ein unverdienter Vorteil, "begabt" oder überdurchschnittlich intelligent zu sein als andere.

aufmerksam, auf andere eingestellt und in seinem Alter weit fortgeschritten. Sein Bruder war weit über sein Alter hinaus und anscheinend zu sehr damit beschäftigt, sich auf andere einzustellen, wie es sein älterer Bruder tat. Ich hatte mich selbst nicht für begabt gehalten, obwohl ich wusste, dass ich intelligent genug war, bis ich anfing, Bücher über begabte Kinder zu lesen, um zu sehen, womit ich es als Elternteil zu tun hatte. Ich erkannte bereits, dass ich als ehemalige Lehrerin der 4. bis 6. Klasse vielleicht nicht gut auf die Bedürfnisse einiger meiner ehemaligen Schüler eingegangen war, weil ich vor der Geburt meiner Kinder nichts über Hochbegabung "verstanden" hatte.

Eines Morgens waren die Kinder und ich in der Küche, und der Fernseher war auf die Today Show eingestellt. Der Moderator interviewte Steve Allen³, ein berühmter Fernsehjäger, Komiker, Musiker und Mitbegründer und früher Moderator der Tonight Show, der in der Morgensendung dafür warb, die Bedürfnisse der begabten Kinder der Nation zu berücksichtigen. Ich wurde hellhörig und hörte aufmerksam zu. Als das Interview zu Ende war, fragte ihn der Moderator freundlich: "Nun, Mr. Allen, sind Sie begabt?"

Herr Allen stolperte ein wenig, offenbar auf der Suche nach der richtigen Antwort, als er sagte: "Oh, ich nicht. Ich bin nicht begabt."

Ich weiß nicht, wie ich die Adresse gefunden habe, um ihm zu schreiben, aber ich habe sie gefunden und habe ihm geschrieben. Ich sagte ihm, er solle einen Weg finden, die Frage ehrlich zu beantworten, auf bescheidene, nicht prahlerische Art und Weise, aber auf irgendeine Art und Weise, denn er trug zur Verwirrung seines Publikums bei, indem er bestritt, begabt zu sein. Schließlich hätten viele Beobachter zu dem Schluss kommen können: "Wenn Steve Allen nicht begabt ist, bin ich es sicher auch nicht!"

Es ist ein schmaler, fast unsichtbarer Grat zwischen Selbstbewusstsein und Nervensäge. Wir versuchen, Menschen aufzubauen, wenn wir sehen, dass sie unsicher sind oder an sich selbst zweifeln, aber wir können ziemlich unbarmherzig zu denen sein, die sich ihrer selbst zu sicher sind oder eindeutig glauben, dass sie etwas Besonderes sind! Demut wird so ziemlich überall auf der Welt sehr geschätzt. Sogar unsere Führungskräfte werden wohlwollender betrachtet, wenn sie diesen "Sweet Spot" der Demut gefunden haben.

Hier ist also ein möglicher Ansatz, den Sie in Ihren eigenen Umgang mit dem Thema "Begabung" einflechten können: "Danke schön. Das ist nett, dass du das sagst." Und lassen Sie es dabei bewenden.

Wenn jemand direkt die Frage "Sind Sie begabt?" stellt, können Sie etwa so antworten: "Ich weiß, dass ich in dieser Hinsicht in gewisser Weise Vorteile hatte. Ob es nun an den Genen liegt, an harter Arbeit oder was auch immer, ich weiß, dass ich mich für etwas, das mich interessiert, ziemlich begeistern kann, und das führt dazu, dass ich ziemlich gut darin

3https://en.wikipedia.org/wiki/Steve_Allen

werde!" Und wenn sie das Thema weiter vorantreiben, versuchen Sie, ein Gleichgewicht zu finden, das deutlich macht, dass Sie sich nicht als erstaunliches Wunderkind sehen, aber anerkennen, dass Sie in einigen Bereichen starke Fähigkeiten zu haben scheinen. Und klopfen Sie sich innerlich auf die Schulter für das, was Ihre Talente und harte Arbeit Ihnen gebracht haben.

Quelle: <https://deborahruf.medium.com/gifted-and-humble-how-does-that-work-b6d8d673b77b> (08.06.2023)

Übersetzung und Bearbeitung: Martina Rosenboom

Stand: 05.01.2024



Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen
([Details](#))